

Profile

Verbandsnachrichten Nr. 6

Dezember 2012

www.stbv.de



 **WIRTSCHAFTS-
MATINEE
MÜNSTER** 2012

Aus dem Inhalt:

- Bericht über die Wirtschafts-Matinee Münster 2012
- 35. Deutscher Steuerberaterntag: „Erfolgsstrategien kompakt“

Wirtschafts-Matinee Münster 2012

„Wertorientierte Unternehmensführung ist langfristige Orientierung“

Münster. Das Themendach der diesjährigen Wirtschafts-Matinee Münster „Wertorientierte Unternehmensführung“ lockte am 4. November 2012 über 100 Gäste in den großen Vortragsraum des Verlagsgebäudes der Aschendorff Medien GmbH.

In seiner Begrüßung ging der Präsident des Steuerberaterverbandes Westfalen-Lippe, Marcus Tuschen, auf das Thema der Veranstaltung ein und stellte zunächst die Definition von Werten in den Vordergrund. Tuschen: „Werten begegnet man in den unter-



Im Foyer: Ausgabe der Namensschilder an die Gäste durch Brigitte Radzieowski und Hubert Kintrup (rechts).



Präsident Marcus Tuschen während seiner Begrüßung.



Die Talkrunde: Mit gezielten Fragen forderte Moderator Niemetz (Dritter von links) die Diskutanten zu ihren Beiträgen auf.



Gespannt verfolgten die Zuhörer im großen Vortragsraum des Aschendorff Verlags die Ansichten der Diskutanten.

schiedlichsten Ausprägungen. Während die monetären Werte, insbesondere im Rahmen der Erfolgsmessung sowie bei Bewertungen oder Wertermittlungen für Produkte und Dienstleistungen eine Rolle spielen, bilden die qualitativen Werte die Grundlage für einen Wertekanon im Unternehmen.“ Eine wesentliche Aufgabe der wertorientierten Unternehmensführung liege darin, die strategischen



Ehrenpräsident Hans W. Haubruck wies in seinen abschließenden Worten auf den Wertekanon ethischer Grundlagen hin.



Buchgeschenke erhielten alle Teilnehmer der Diskussionsrunde.

Ziele und Werte zu formulieren und entsprechend zu kommunizieren.

Nach der Vorstellung der Diskutanten, die Moderator Alexander Niemetz vornahm, entwickelte sich eine sehr angelegte Diskussion. Hierbei konstatierte Professor Dr. Heinz-Gerd Bordemann, dass bei einer wertorientierten Unternehmensführung der Kern auf eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung auszurichten sei. In der Praxis könne man aber oftmals Diskrepanzen erkennen, die sich mit dem Begriff des „ehrbaren Kaufmannes“ nicht konform zeigten. Auch die Entwicklung von Managergehältern würde nach seiner Ansicht dazugehören.



Unter großem Beifall des Publikums: Die Schlusszene der Podiumsteilnehmer.



Präsidenten „unter sich“ im Foyer: (v.l.) Marcus Tuschen, Präsident des Steuerberaterverbandes Westfalen-Lippe; Johannes Haferkamp, Präsident des Finanzgerichts Münster und Volker Kaiser, Präsident der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe.

UnternehmerBerater Carl-Dietrich Sander erläuterte auf Befragen von Alexander Niemetz zum Wertekanon, dass er persönlich nur Beratungsaufträge annehmen würde, für die er qualifiziert sei; insofern könne er seine Handlungsfähigkeit immer auf den Prüfstand stellen. Bei seinen Klienten - vorwiegend mittelständische Unternehmen - würde er erkennen, dass Mitarbeiterressourcen bei der Wertorientierung inzwischen einen hohen Stellenwert eingenommen hätten.

Thomas Wember, der als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer im Gesellschafterstatus einer Dortmunder Kanzlei tätig ist, unterstrich die Notwendigkeit, dass definierte Werte sowohl innerhalb des Unternehmens als auch nach außen zu den Kunden vorzuleben seien. Dies habe mit einer entsprechend wohlüberlegten Kommunikation zu tun.



Zu den Gästen gehörten auch Rechtsanwalt Hans Pixa, Landrat a.D., und seine Ehefrau Barbara.

Im Zusammenhang mit der Wertorientierung in Unternehmen habe das Unternehmensleitbild einen sehr hohen Stellenwert, der noch vielfach unterschätzt werde, führte der Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, Dr. Norbert Tiemann, auf die Frage zur Tragweite von Unternehmensvisionen aus. Am Beispiel des Aschendorff Verlags gab er den Zuhörern zu verstehen, dass das traditionsreiche - fast 300 Jahre alte - Unternehmen sich im Hinblick auf die veränderten Rahmenbedingungen in der Medienlandschaft verstärkt um die Einhaltung des Leit-



Im Gespräch: Uwe Gollers, DEGEV, (Mitte) und Roman Mietzsch, SIMBA, (rechts).



Hans W. Haubruck (links) und Dr. Norbert Tiemann zogen ein persönliches Fazit.



Rainer Schrot, HDI, und Christoph Egen (rechts), Mitglied des Präsidiums des StBV, in angeregter Unterhaltung.

bildes bemühen würde. Man sei im wahrsten Sinne - getreu der Positionierung - „dem Worte verpflichtet“.

Marcus Tuschen warb im Zusammenhang mit einer wertorientierten Unternehmensführung für die Einhaltung von Kriterien wie Unabhängigkeit, Qualität, Zuverlässigkeit, aber auch Bodenständigkeit und soziale Kompetenz. Eine entsprechende Mitarbeiterführung sei identifikationsstiftend - auch im Sinne der Unternehmensphilosophie und deren Grundsätze. Tuschen: „Es geht um das glaubhafte Vorleben.“

Spannung in der Talkrunde entstand auch durch Moderator Niemetz, der durch das Einstreuen unverhoffter Fragen an seine Diskussionsteilnehmer den Beifall des Publikums erhielt.

Hans W. Haubruck, Ehrenpräsident des Steuerberaterverbandes Westfalen-Lippe, bedankte sich anschließend bei den Teilnehmern der Podiumsrunde mit einem Buchgeschenk. In seinen Schlussworten wies Haubruck darauf hin, dass in einer Zeit sich hektisch aneinander reihender, auf Prozessoptimierung ausgerichteter Innovationen, zum Wertekanon im Sinne der ethischen Grundlagen auch Vertrauen und Respekt gehörten. Diese Maßstäbe seien insbesondere im Verhältnis zu Mitarbeitern unverzichtbar und begründeten gerade im Dienstleistungsbereich das Potenzial für Synergien.



Die DATEV-Vertreter: (v.l.) Christian Goede und Matthias Henscheid.

Aufgrund der Umbau- und Renovierungsarbeiten in der Verbandsgeschäftsstelle war die Wirtschafts-Matinee - erstmals nach 10 Jahren - in andere Räumlichkeiten verlegt worden. Präsident Marcus Tuschen bedankte sich daher bei Dr. Norbert Tiemann für die Möglichkeit, dass der Aschendorff Verlag hierfür den großen Vortragsraum und das Foyer zur Verfügung gestellt hatte.

Unterstützt wurde die gesamte Veranstaltung von Sponsoren, die sich mit Informationsständen präsentierten. Wie in den Vorjahren begleitete das Jazztrio der Musikschule der Stadt Telgte die Matinee und sorgte für eine angenehme Atmosphäre. Alle Gäste hatten anschließend Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zur Begegnung bei einem Imbiss. ✓

Die Thematik einer wertorientierten Unternehmensführung war bereits in verschiedenen Beiträgen - unterschiedlicher Autoren - im Jahresverlauf im Verbandsorgan **Profile** behandelt worden. Im Sonderheft **Profile spezial**, das zur Wirtschafts-Matinee allen Gästen ausgehändigt wurde und auf der Internetseite (www.stbv.de) zum Download bereit steht, können diese zusammengefassten Abhandlungen nachgelesen werden.

Fotos: Hans-Günter Effing, Foto-Studio Effing, Münster www.foto-effing.de



Die Mitglieder des Jazztrios: (v.l.) Gregor Stewing, Thorsten Stracke und Dieter Kuhlmann.